

## Bericht des Landrats zur Kreistagssitzung am Dienstag, den 27. August 2019

### Stabsbereich Landrat

#### **Umsetzungsstand Breitbandausbau**

Das Kreisprojekt ist in fünf Ausbaugebiete (AG) gegliedert. Von diesen werden die AG 1 und 4 dahingehend erschlossen, dass dort erste (Tief-)Bauaktivitäten stattfinden und -finden. Im ersten Ausbaugebiet wurden bisher 650 Meter Tiefbau realisiert. Aufgrund von Verzögerungen im Bereich der Feinplanung wurde das vierte Ausbaugebiet vorgezogen, wo nun bereits etwa 6.000 Meter Tiefbau realisiert wurden. Aktuell ist die Telekom-Technik in Mainz im Rahmen der Feinplanung dabei, für alle fünf Ausbaugebiete weitere Genehmigungen einzuholen.

#### **Bürgerbeteiligung**

Nachdem der Kreistag in seiner letzten Sitzung das Strategiepapier Bürgerbeteiligung beschlossen hat, soll nun die Pilotphase der Bürgerbeteiligung beginnen. Als erste Projekte in der Pilotphase, in denen die Verfahrensansätze des Strategiepapiers getestet werden sollen, sind das Mobilitätskonzept und der Masterplan Demografischer Wandel vorgesehen (siehe auch TOP III.2 und TOP III.8).

Die aus Vertretern der Kreistagsfraktionen, Vertretern der Verwaltung und Bürgern dialogisch zu besetzende Lenkungsgruppe Bürgerbeteiligung wurde am 20. August 2019 zu ihrer konstituierenden Sitzung am 23. September 2019 eingeladen. Sie wird den Prozess der Bürgerbeteiligung im Rheingau-Taunus-Kreis langfristig begleiten.

#### **Ultranet**

Der Bitte nach Einzelgesprächen zu den Alternativtrassen im Rheingau-Taunus-Kreis sind die Bundesnetzagentur und die Amprion GmbH nachgekommen. Im Juni und August wurden die Gespräche mit Vertretern der Hochschulstadt Idstein sowie den Gemeinden Hünstetten und Niedernhausen im Kreishaus geführt. Dabei wurden von den Kommunen noch einmal die Vorteile der Verschwenklösungen betont. Die Bundesnetzagentur und die Amprion GmbH werden nun weitere Prüfungen veranlassen.

In der Zeit vom 2. September bis zum 6. September 2019 findet der nächste Verfahrensschritt im Zuge der Bundesfachplanung Ultranet statt, der Erörterungstermin. Hier wird am 3. und 4. September 2019 auch die Stellungnahme des Rheingau-Taunus-Kreises erörtert, die vom Kreistag am 28. August 2018 (X/653) beschlossen wurde.

Die Bürgerinitiative Niedernhausen/Eppstein hat für den 3. September 2019 zum öffentlichen Ultranetforum in die Aulenhalle in Niedernhausen eingeladen. Informationen dazu sind unter <https://verein.kein-ultranet.de/2019/08/13/7-ultranet-forum-3-september-2019/> zu finden.

#### **Fa. Hessapp, Taunusstein**

Laut einschlägigen Informationen und entsprechender Berichterstattung in der Presse soll das Maschinenbauunternehmen Hessapp in Taunusstein geschlossen werden. Bürgermeister Sandro Zehner hat sich intensiv eingeschaltet und Gespräche mit der Werksleitung mit

dem Ziel des Standort- und Arbeitsplatzerhalts geführt. Mit Herrn Zehner steht die Stabsstelle Wirtschaftsförderung in Austausch. Weitere Kontaktaufnahmen haben zur Geschäftsleitung, zum Betriebsrat und der IG Metall stattgefunden. Das weitere Vorgehen wird mit den genannten Ansprechpartnern eng abgestimmt.

### **Bundesgartenschau 2029**

Nachdem die Bundesgartenschau 2029 von der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft an das Obere Mittelrheintal vergeben wurde ist nun als erster Schritt der Durchführung die BUGA 2029 GmbH gegründet worden. Gesellschafter der GmbH sind die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft (ein Drittel der Anteile) und der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal (zwei Drittel der Anteile). Als Geschäftsführer wurde Herr Zeimentz von der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz eingesetzt.

### **Bahnübergang B 42 Rüdesheim**

In einem Termin, der zur Information der Träger öffentlicher Belange diente, hat Hessen Mobil am 14. Juni 2019 alle fünf Planungsvarianten gegenübergestellt (Bienengarten, Überführung in zwei Varianten, Unterführung in zwei Varianten). Die Bauzeiten für die Varianten betragen zwischen fünf Jahren (Überführung als Knotenpunkt) bis zu acht Jahren (Unterführung Kreisverkehr).

Zusammen mit den noch zu erfolgenden Planungsschritten, insbesondere dem Planfeststellungsverfahren ist nach dem Termin mit Hessen Mobil nicht zu erwarten, dass eine Realisierung vor der Bundesgartenschau im Jahr 2029 geplant ist. Auf die dadurch entstehenden Probleme wurde Hessen Mobil mehrfach aufmerksam gemacht. Die Resolution des Kreistages vom Februar 2019, die auch auf die Notwendigkeit der Realisierung bis zur Bundesgartenschau 2029 hinweist, wurde Hessen Mobil im Nachgang zum Gespräch noch einmal nachdrücklich übergeben.

Der Umbau des Bahnübergangs wird nach Aussage von Hessen Mobil zu langen Sperrzeiten der B 42 führen, die je nach Variante von 2 ½ bis zu 3 ½ Jahren andauern. Auf Nachfrage an den Regionalbevollmächtigten von Hessen Mobil, ob eine halbseitige Sperrung und/oder die Errichtung von kleinräumigen Umgehungen in Rüdesheim möglich sind, äußerte Herr Pilz, dass diese Frage intensiv diskutiert wurde, aber technisch keine Lösung gefunden werden konnte. Der Verkehr soll über Presberg umgeleitet werden.

### **Wirtschaftsdialog Regionale Vermarktung**

Nachdem im letzten Jahr die Unternehmen und freiberuflich Tätigen aus der Gesundheitsbranche in der LEADER-Region Taunus zum Wirtschaftsdialog eingeladen wurden, findet der diesjährige Wirtschaftsdialog mit dem Thema Vermarktung regionaler Produkte am 3. September 2019 um 12:00 Uhr im Hof alla Cava in Heidenrod-Laufenselden statt. Eine Einladung ist auf der Homepage des Rheingau-Taunus-Kreises zu finden. Nach Impulsvorträgen, die sich mit der Frage der regionalen Vermarktung beschäftigen, haben die Teilnehmer die Möglichkeit, die regionalen Spezialitäten an Marktständen zu verkosten.

Im Herbst 2019 wird das Amt für den ländlichen Raum des Landkreises Limburg-Weilburg eine Broschüre herausgeben, in dem alle Vermarkter von landwirtschaftlichen Produkten im Nassauer Land aufgeführt sind. Die Verbraucher werden darin die Adressen und Öffnungszeiten von Betrieben im Rheingau-Taunus-Kreis, in Wiesbaden und im Landkreis Limburg-Weilburg finden.

## **Machbarkeitsstudie Biosphärenregion**

Der Prozess der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie Biosphärenregion ist nahezu abgeschlossen. Am 14. August 2019 hat Frau Staatsministerin Hinz u. a. den Bürgermeistern, den Landräten und Herrn Oberbürgermeister Mende die Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung vorgestellt.

In der Machbarkeitsuntersuchung wurde zum einen geprüft, ob die formalen Anforderungen erfüllt werden können, welche die UNESCO an Biosphärenregionen stellt. Die Untersuchung zeigt, dass die formalen Kriterien erfüllt werden können. Zum anderen wurde die gesellschaftliche Unterstützung in einem breiten Beteiligungsprozess ermittelt.

Im Bereich der Land- und Forstwirtschaft wird die Ausweisung einer Biosphärenregion kritisch gesehen. In anderen Bereichen, wie beispielsweise Mobilität, sahen die Beteiligten Chancen. Mit der Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie im September 2019 wird der Entscheidungsprozess in den Kommunen eingeleitet. In jeder Kommune der betrachteten Region ist eine Entscheidung herbeizuführen, ob das Hessische Umweltministerium den Prozess fortsetzen und Antragsunterlagen ausarbeiten soll.

## **CityBahn (Bericht von Herrn Dezernent Günter F. Döring)**

Am 2. Juli 2019 wurde mit den zuständigen Forstämtern Chausseehaus und der Stadt Wiesbaden die Aartalbahntrasse für die CityBahn besprochen.

Es ging um die forstwirtschaftlichen Belange, die zu berücksichtigen sind. Auch wurden die festgestellten Bahnübergänge im Wald und deren Sicherung betrachtet. Die Hinweise der Forstämter werden aufgegriffen, das Gespräch wird fortgesetzt.

In der derzeitigen Planung nach HOAI 1+2 befindet sich auch der Bahnhof Bad Schwalbach als Umsteigebahnhof.

Mit der Stadt Taunusstein wurde die Schafhofbrücke aufgrund der Anforderungen der CityBahn überplant, die Belange der CityBahn sind jetzt berücksichtigt. Die Stadt Taunusstein treibt den Neubau voran. Die Förderfähigkeit des notwendigen Neubaus der Brücke wurde bei Hessen Mobil beantragt.

Mit der Stadt Taunusstein wurde vereinbart, dass die Überplanung des ZOB Hahn und die Planung des dortigen CityBahn-Haltepunktes im Bereich des ZOB von der CityBahn übernommen wird, um ein einheitliches Konzept zu realisieren. Die Einzelheiten dazu wie Kostenaufteilungen werden noch verhandelt.

Am 23. Juli 2019 wurde bei der zuständigen Oberen Wasserbehörde beim Regierungspräsidium Darmstadt und dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) die Thematik CityBahn auf dem Aartalbahnabschnitt Simeonhaus bis Bad Schwalbach-Schmidtbergplatz besprochen. Er wurde über den Sachstand informiert, auch von der vorgesehenen Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Aartalbahntrasse zwischen Diez und Bad Schwalbach. Die Sicherung der Trinkwassergewinnung stand im Vordergrund, da die Aartalbahntrasse zweimal die Trinkwasserzone I durchquert und die Trinkwasserzonen II und III insbesondere in Wiesbaden tangiert. Besonderes Augenmerk lag auf dem Taunuskamm.

Hinweise der Behördenvertreter wurden aufgegriffen und ferner wurde festgelegt, dass die Parameter der notwendigen Baugrunduntersuchung mit Freischnitt der Trasse nach Abstimmung mit den Behörden in eine Ausschreibung münden. Mit der Oberen Wasserbehörde und der HLUNG werden die Gespräche fortgesetzt.

Am 19. August 2019 fand ein Informationsaustausch mit dem Geschäftsführer der NTB/ATB, Herrn Wagner und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Forster und Geschäftsführern der CityBahn Prof. Dr. Zemlin und Döring statt.

Am 20. August 2019 wurde ein zweiter Behördetermin durchgeführt, bei der alle beteiligten Behörden und Organisationen über den Sachstand informiert wurden und das weitere Vorgehen besprochen wird. Der Termin dient dem Informationsaustausch und die Gesprächsreihe wird fortgesetzt.

Die Untersuchungen zu Flora und Fauna entlang der Aartalbahntrasse werden durchgeführt. Auf Wunsch des RP ist die Untersuchungsbreite von 25m auf 50 m rechts und links der Trasse ausgeweitet worden, was naturgemäß zu Mehrkosten führt.

Der CityBahn GmbH wurden die Namen der Beiratsmitglieder des RTK mitgeteilt. Die Nominierung der Mitglieder seitens der Stadt Mainz steht noch aus.

Ein Gespräch zum Ankauf der Aartalbahntrasse mit dem Bevollmächtigten der DB in Hessen, Herrn Dr. Vornhusen, mit den Verkehrsdezernenten Kowol und Döring hat am 6. August 2019 stattgefunden, es wird fortgesetzt.

Zu erwähnen ist zudem, dass dort die gesamten Vorstellungen und Planungen der Stadt Wiesbaden zu Grundstücksankäufen und Bahntrassen z.B. Ländchesbahn besprochen wurden.

Zum Thema Bürgerentscheid in Wiesbaden gibt es nichts Neues. Die Bürgerinitiativen haben nach hiesiger Kenntnis kein Rechtsmittel gegen die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung Wiesbaden eingelegt.

Hinzuweisen ist nochmals, dass ein Bürgerentscheid nach §8b HGO außerordentlich problematisch ist, wenn es über die kommunale Grenze hinaus Auswirkungen auf eine ganze Region hat, hier die Region Mainz-Wiesbaden-Rheingau-Taunus-Kreis mit rund 700.000 Bürgerinnen und Bürgern.

In anderen Bundesländern sind vom Bürgerentscheid Themen ausgeklammert, die Planfeststellungsverfahren unterworfen sind. Denn in einem Planfeststellungsverfahren können sich alle einbringen und alle Anregungen und Bedenken müssen abgewogen werden.

Der Gesetzgeber sollte die Regelungen des §8b HGO unter diesen Gesichtspunkten überdenken.

In den Planungen zum Betrieb der CityBahn ist der 15-Minuten-Takt zwischen dem Schmidtbergplatz und Wiesbaden Zielgröße.

Die Verhandlungen mit den Kommunen zum Ankauf der Trasse sind noch nicht abgeschlossen. Der vom RTK entworfene Vertrag zur Gründung einer Rheingau-Taunus-Eisenbahninfrastrukturgesellschaft mbH. (RTE) mit den Kommunen Taunusstein, Heidenrod, Hohenstein, Bad Schwalbach und Taunusstein wird demnächst mit den Bürgermeistern Zehner und Diefenbach als Vertreter der Kommunen noch einmal erörtert.

Die gemeinsame Verwaltungsvereinbarung zur Untersuchung der Machbarkeit der Reaktivierung der Aartalbahn von Bad Schwalbach nach Diez wurde vom RMV, dem SPNV Nord, dem Land Hessen und dem Rheingau-Taunus-Kreis unterzeichnet. Unter Federführung des RMV wurde der Entwurf einer Aufgabenstellung für einen Auftragnehmer unterzeichnet. Der nächste Verfahrensschritt ist die Ausschreibung der Machbarkeitsuntersuchung.

### **ÖPNV (Bericht von Herrn Dezernent Günter F. Döring)**

Schülerverkehr: Nach den Schulsommerferien ist der Schülerverkehr ohne nennenswerte Themen wieder aufgenommen worden.

Das gilt auch für die Linie 22 zwischen Niedernhausen und Wiesbaden. Diese Linie wird seit Jahrzehnten von ESWE-Verkehr als „ausbrechender“ Verkehr betrieben und von der Kommune subventioniert. Somit sind ESWE-Verkehr und die Gemeinde Niedernhausen zuständig, RTV nur mittelbar.

Da die Landstraße 3027 von Hessen Mobil von Mitte August bis zum 2. Oktober 2019 saniert und deshalb gesperrt werden muss und auch ein Unfallschwerpunkt beseitigt wird, musste die Bus-Direktverbindung zwischen Niedernhausen und Naurod (Wiesbaden) unterbrochen werden. ESWE-Verkehr hat seinen Baustellenfahrplan auf die parallel verkehrende Ländchesbahn aufgebaut. Für den Schülerdirektverkehr morgens und mittags werden vier Busfahrten angeboten. Herr Bürgermeister Reimann hat für diesen Streckenabschnitt einen ehrenamtlichen Buspendeldienst der Gemeinde eingerichtet. Ein „Chaos“ zu Schulbeginn blieb aus.

Mit einer Resolution vom 21. August 2019 bittet die Gemeindevertretung Niedernhausen erstmals die RTV um Unterstützung.

ÖPNV On Digital demand: Die Gesellschafterversammlung RTV hat die Geschäftsführung beauftragt, sich der Thematik anzunehmen und ein Projekt für diese Verkehrsform zu erarbeiten. Zwischenzeitlich hat eine AG in der RTV ein Anforderungsprofil erarbeitet, das als Basis für das weitere Vorgehen dient.

Autonomes Fahren: In einem Pilotprojekt des RMV gemeinsam mit der Stadt Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis sowie - ESWE-Verkehr und RTV ist beabsichtigt, im Rheingau-Taunus-Kreis im Kloster Eberbach einen Bus fahren zu lassen, der von einem Fahrer nicht gesteuert wird. Die Vorbereitungen dazu sind angelaufen, es wird weiter berichtet.

### **Demografie-Preisverleihung des Rheingau-Taunus-Kreises**

Der diesjährige Demografie-Preis wird in der Sparte „Ehrenamtlich Tätige im stationären Bereich für pflegebedürftige ältere Menschen“ vergeben. Folgende Preisträger wurden durch die Jury bestimmt:

Platz 1: Gerda Nixdorff aus Idstein

Platz 2: Martina und Gerhard Fleck aus Geisenheim

Platz 3: Christel Schottler aus Idstein

Sonderpreise gibt es für Annelie Spring aus Geisenheim und Marion Feucht aus Bad Schwalbach.

Die Preisverleihung findet am Dienstag, den 10. September 2019, um 17:30 Uhr im Vinzenz-von-Paul-Haus, Stettiner Straße 22, Idstein, statt.

### **Kapitalerhöhung Kommunale Wohnungsbau GmbH**

In der Aufsichtsratssitzung am 7. August 2019 wurde seitens der kwb die Situation hinsichtlich des Eigenkapitalbedarfes und der Liquidität der kwb ausführlich dargestellt.

Die kwb hat zum aktuellen Zeitpunkt alle ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten hinsichtlich der Übernahme neuer Projekte ausgeschöpft. Schon jetzt entstehen ein zusätzlicher Finanzmittelbedarf und die Notwendigkeit zur Stärkung des Eigenkapitals in einem Umfang von ca. 6,0 Mio. Euro. Um das Eigenkapital zu stärken hat die kwb im Geschäftsjahr 2018 alle Möglichkeiten genutzt um einen hohen Gewinn zu erzielen und die Liquidität zu stärken. Ermöglicht wurde dieses Ergebnis, neben dem erfolgreich umgesetzten Verkaufsprogramm, auch durch eine nur mäßige Investition in den Bestand. Dauerhaft ist ein solches Vorgehen für die kwb nicht vorstellbar. Die Investitionen in den Bestand müssen in den nächsten Jah-

ren sowohl hinsichtlich der laufenden und geplanten Instandhaltung als auch hinsichtlich des Themas Modernisierung deutlich erhöht werden. Die dort gebundenen Aufwendungen stehen für den Bereich Neubau dementsprechend nicht mehr zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat der kwb sieht insgesamt die Notwendigkeit, dass sich die Kommunen finanziell stärker an der Entwicklung von Neubauprojekten im Bereich des sozialen Wohnungsbaues beteiligen. Gleichzeitig besteht Einvernehmen darüber, dass es für eine einzelne Kommune schwierig ist, in diesem Rahmen eine konkrete Investitionsentscheidung zu treffen. Als sinnvoll wird deshalb ein koordiniertes Vorgehen auf der übergeordneten kommunalen Ebene des Kreises beurteilt.

In einer Besprechung der Verwaltung mit der kwb und der RTK Holding als Gesellschafter der kwb wurden Lösungsmöglichkeiten besprochen. Dabei wurde eine Eigenkapitalerhöhung durch die RTK Holding angedacht.

Da eine entsprechende Eigenkapitalerhöhung aus vielerlei rechtlichen Gesichtspunkten zu betrachten ist, wird das Beteiligungsmanagement des RTK voraussichtlich eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Erstellung einer entsprechenden Stellungnahme beauftragen, die auch eventuell notwendige Alternativlösungen aufzeigen soll. Erste Gespräche hierzu finden am 27. August 2019 statt.

### **Umsetzung des Kreistagsbeschlusses DS X/1001 – „Die Kommunen müssen von der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen ab dem Jahr 2020 profitieren.“**

Der o. g. in der zurückliegenden Sitzung des Kreistags gefasste Beschluss, in dieser Angelegenheit auch mit den kommunalen Spitzenverbänden auf das Land Hessen einzuwirken, wurde im Rahmen der Bezirksversammlung des Hessischen Landkreistags am 14. August 2019 in Gießen zur weiteren Diskussion und Veranlassung eingebracht.

### **Büro für Gleichstellungsfragen und Frauenangelegenheiten**

Am 26. Juni 2019 fand im Kreishaus das Treffen des Arbeitskreises der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen des RTK statt. Neben dem Austausch über aktuellen Entwicklungen wurde die künftige Zusammenarbeit erörtert (z. B. Kooperationen bei anstehenden Veranstaltungen 2019/2020). Die nächste Sitzung findet am 21. Oktober 2019 statt. Es besteht ferner eine Kooperation mit der Bundesanstalt für Arbeit im Rahmen des Bündnisses für Familien (z. B. Infotag Wiedereinstieg 9/2019 / Wettbewerb familienfreundlicher Betrieb in 2020).

Weiterhin gibt es eine Kooperation mit der WIR-Koordination bzgl. der Vorbereitung und Durchführung der „Interkulturellen Woche 2019“ (36. - 40. KW).

Folgende Projektförderungen haben stattgefunden:

- Sommer-Ferienbetreuung in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Rheingau-Taunus und dem Caritas Rheingau-Taunus für Kinder aus besonders belasteten Familien (im Rahmen des Bündnisses für Familien)
- Kinderbetreuung zeitgleich zum Integrationskurs für Frauen mit ausländischen Wurzeln in Kooperation mit dem Internationalen Bund (36.-42. KW 2019)

## **Fachbereich I – Zentrale Steuerung**

### **Gefahrenabwehrzentrum / Grundstück ehemalige Skaterbahn neben dem Kreishausgelände**

Auf telefonische Anfrage bei der Stadt Bad Schwalbach am 21. August 2019 hat der zuständige Fachbereichsleiter für den Bereich Bauen und Stadtentwicklung dort bestätigt, dass es nach wie vor den Beschluss der städtischen Gremien gibt, das Grundstück der ehemaligen Skaterbahn (Flur 66, Flurstück 76/2) nicht zu veräußern.

Er bestätigte weiter, dass die städtischen Gremien aktuell beschlossen haben, auf diesem Gelände keinen Kindergarten zu errichten, was im Umkehrschluss jedoch nicht bedeute, dass das Grundstück automatisch zur Veräußerung anstehe. Dazu müsse ggf. ein erneuter Beschluss herbeigeführt werden.

Aufgrund dieser Aussagen wurde seitens des Kreises dem Magistrat der Stadt Bad Schwalbach mit Schreiben vom 21. August 2019 erneut eine Kaufanfrage für das betreffende Grundstück zugeleitet mit der Bitte um Rückäußerung bis zum 25. September 2019.

### **Ehemalige Stadthalle Bad Schwalbach**

In Bezug auf eine mögliche zukünftige Nutzung der ehemaligen Stadthalle Bad Schwalbach steht der Kreis mit dem Magistrat der Stadt Bad Schwalbach im Austausch.

### **Job-Ticket für die Mitarbeitenden des RTK / Durchführung der Mobilitätsstudie**

Am 19. August 2019 wurde die Mobilitätsstudie in die Wege geleitet. Über den entsprechenden E-Mail Verteiler wurde der erforderliche Link für die anonyme Online-Befragung an alle Mitarbeitenden des Kreises verschickt. Dem Personenkreis, der nicht per E-Mail erreicht werden kann, wurde der Fragebogen in Papierform übersandt.

Im Rahmen dieser Studie wird das derzeitige Verkehrsverhalten aller Mitarbeitenden abgefragt, unabhängig davon, ob diese ein Job-Ticket wünschen oder nicht.

Der RMV hält eine Feldzeit von zwei bis drei Wochen für angemessen. Nach ca. einer Woche erhält der Fachdienst Personalmanagement eine Rückmeldung, wie viele Mitarbeitende sich bis zu diesem Zeitpunkt an der Umfrage beteiligt haben. Je nachdem wie der Rücklauf ist, erfolgt sodann eine Erinnerung an die Befragung.

### **Projekt GDI-INSPIRE**

Das kreisweite Projekt GDI-INSPIRE ist eine Folge der EU-Richtlinie INSPIRE zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur (GDI) aller Kommunen im Rheingau-Taunus-Kreis. Der bisherige Projektverlauf wird nachfolgend in Aufzählung dargestellt: Das Projekt erfolgt in der Form einer interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ). Der Kreis und seine 17 kreisangehörigen Kommunen haben sich zur Zusammenarbeit entschlossen. Alle Gremienbeschlüsse für die Zusammenarbeit liegen seitens des Kreises und der 17 Kommunen vor. Eine IKZ-regelnde öffentlich-rechtliche Vereinbarung wurde erarbeitet und von allen Beteiligten unterzeichnet. Die Geodaten werden zukünftig im Internet-RZ des Rheingau-Taunus-Kreises in Bad Schwalbach gehostet. Zur Veröffentlichung der Geodaten wurde das Geoportal Hessen ausgewählt. Der dazu erforderliche Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft GDI-Südhessen wurde durchgeführt. Die IKZ-Fördermittel wurden beim HMdlus (Referat IKZ) beantragt. Der Projektumfang für die zu veröffentlichenden Geodaten wurde festgelegt. Die Plattform für den

Austausch der Geodaten zwischen dem Kreis, den Kommunen und dem Geoportal Hessen wurde konzipiert und aufgebaut. Die Struktur und Nomenklatur für die INSPIRE-konforme Aufbereitung der Geodaten wurde erarbeitet. Ein erstes Angebot für die Daten-Aufbereitung liegt bereits vor.

Nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen müssen die Geodaten bis spätestens Oktober 2020 entsprechend der INSPIRE-Vorgaben veröffentlicht sein. Der Projektplan wurde vor dem Hintergrund dieser Maßgabe erarbeitet und der Projektstatus kann aus derzeitiger Sicht als planmäßig bezeichnet werden.

## **Fachbereich II – Leistungsverwaltung**

### **Pflegeberufereformgesetz**

Am 27. August 2019 fand im Rheingau-Taunus-Kreis eine Informationsveranstaltung zum Pflegeberufereformgesetz mit dem Hess. Ministerium für Soziales und Integration in Taunusstein statt.

Referenten vom HMSI, Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Angelegenheiten (BaFzA) und dem RP Gießen informierten über den Stand und die Umsetzung des Gesetzes. Ziel der Reform ist die Generalistik, eine einheitliche Ausbildung für alle Bereiche der Pflege. Sie bringt grundsätzliche Änderungen mit sich, deren Umsetzung nicht ohne zusätzlichen Aufwand für alle beteiligten Akteure möglich sein wird. Eine weitere Veranstaltung zum Thema ist für den Herbst geplant. Mit der Bildung einer Steuerungsgruppe und verschiedener Arbeitsgruppen im Nachgang der Veranstaltung, ist der RTK auf einem guten Weg.

### **Elektronische Patientenakte**

Die AG „Selbstbestimmtes Leben im Alter - solange wie möglich“ veranstaltet im Rahmen der Demografie-Dialoge eine Vortragsreihe zum Thema Digitalisierung und lädt zu einer weiteren Veranstaltung ein. Sie trägt den Titel: „Vernetzt! Verbunden! Versorgt? Digitalisierung im Gesundheitswesen – Realität oder Zukunft?“ und findet am 18. September 2019, um 18:00 Uhr in der Cafeteria des Kreishauses statt. Referent dieses Abends wird Herr Krugel von der Firma Philips sein, der unter anderem auch die elektronische Patientenakte vorstellen und erläutern wird.

### **Arbeitsmarktsituation**

Die Arbeitslosenquote im Rheingau-Taunus-Kreis liegt im Juli 2019 mit 3,8% weiterhin unter der landesweiten Quote von 4,4%. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Job.Center hat sich im Juli 2019 im Vergleich zum Vorjahresmonat von 4.598 auf 4.361 Bedarfsgemeinschaften reduziert.

Die Zahl der in den Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen hat sich im gleichen Zeitraum von 9.618 Personen um 597 auf 9.021 Personen verringert.

### **Bildung und Teilhabe**

Zum 1. August 2019 ist das „Starke –Familien-Gesetz“ in Kraft getreten. Ein wichtiger Teil dieses Gesetzes ist die Verbesserung des Bildungs- und Teilhabepaketes für Kinder, Jugendliche und junge Menschen, die Transferleistungen beziehen oder aus einkommensschwachen Familien kommen. Beispielsweise wurde die Schulförderung (Schulbedarf) von bisher

100 EUR jährlich auf 150 EUR erhöht; ebenso der monatliche Beitrag zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben von 10 EUR auf 15 EUR monatlich erhöht. Zusätzlich wurde die Beantragung vereinfacht. Das Job Center hat an drei großen Schulstandorten regionale Informationsveranstaltungen durchgeführt. Über die Presse wird ebenfalls über die Änderungen informiert.

### **Frühe Hilfen 2019, Wanderausstellung – Fachtag**

Im Rahmen der Arbeit des Netzwerks „Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz“ wird die Wanderausstellung „Sprich mit mir“, die die mittelhessischen Koordinatorinnen der Frühen Hilfen gemeinsam mit Studenten der Uni Marburg 2018 entwickelt haben, vom 26. August bis 13. September 2019, je eine Woche in Idstein in der Hochschule Fresenius, in Taunusstein im Rathaus und in der Mediathek in Eltville zu sehen sein.

Der Fachtag 2019 des Netzwerks findet am 28. August 2019, als offizielle Auftaktveranstaltung, in der Hochschule Fresenius in Idstein statt. Frau Dr. Butzmann referiert zum Thema: „Was macht die digitale Revolution mit unseren Kindern?“. Anschließend werden Erfahrungen verschiedener Professionen aus der Praxis beleuchtet. Die Abschlussveranstaltung, mit dem Fachvortrag „Digitale Lebenswelten und Familie“ von Frau Beate Kremser, wird am 11. September 2019 in der Mediathek in Eltville stattfinden.

### **Qualitätsdialoge Frühe Hilfen**

Dem Rheingau-Taunus-Kreis wurde im Mai 2019 der Einstieg in das 2018 gestartete Bundesprojekt „Qualitätsdialoge Frühe Hilfen“ ermöglicht. Das Bundesprojekt bietet Akteuren in den Frühen Hilfen eine Möglichkeit, sich fachlich begleitet (Felsenweg-Institut der Karl Kübel Stiftung) mit Qualitätsentwicklung auseinanderzusetzen. Der Rheingau-Taunus-Kreis arbeitet, als eine von bundesweit 20 Kommunen, in einem Cluster mit dem Wetteraukreis, der Stadt Wetzlar und dem Landkreis Gernsheim an den Qualitätsdimensionen Netzwerk und Planung. Ziel ist es die Qualitätsentwicklung in den Kommunen weiter voranzutreiben. Das Projekt wird von der Auridis gGmbH finanziell gefördert und aus Mitteln der Bundesstiftung Frühe Hilfen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) kofinanziert.

### **Stille Helden**

Die Stille Helden Gala findet am Donnerstag, 14. November 2019, im Kurhaus Bad Schwalbach statt. Bis zum 31. August 2019 befinden wir uns aktuell noch auf der Suche nach potentiellen Stillen Helden im gesamten Rheingau-Taunus-Kreis. Am 9. September wird die Stille Helden-Jury tagen und wieder sechs Kandidaten und Kandidatinnen nominieren.

Das Kern-Organisations-Team agiert derzeit im Hintergrund, um alles rund um den Gala-Abend zu organisieren.

### **Demokratie leben**

Unsere Partnerschaft für Demokratie im Rheingau-Taunus-Kreis (Pfd) ist sehr gut angelaufen. Am 13. August 2019 tagte der Begleitausschuss bereits zum dritten Mal. Aktuell wurden fünf Projekte positiv beschieden und gehen nun über in die Umsetzungsphase. Des Weiteren befinden sich noch vier bis fünf Projekte in der Beratungsphase. Wir werden somit voraus-

sichtlich die Fördermittel voll ausschöpfen. Die zweite Demokratiekonferenz im Rheingau-Taunus-Kreis findet am Montag, den 2. Dezember 2019, statt.

### **Gesundheitskoordinator(in)**

Das vorliegende Versorgungsgutachten nach Schließung des Krankenhauses Helios Bad Schwalbach beinhaltet die Umsetzung der Ergebnisse und Einstellung im Rahmen einer neu zu schaffenden Stelle „Gesundheitskoordination“. Die Ergebnisse sollen dadurch weiter kommuniziert werden, ein umfassendes Konzept für die ambulante Versorgung und Vernetzung soll erstellt und mit den Gremien eng abgestimmt werden. Wie bekannt, wird die Maßnahme durch das Hessische Sozialministerium gefördert. Die hierzu erforderlichen Auswahlverfahren der Personalgewinnung sind nun abgeschlossen. Der geplante Arbeitsbeginn für die ausgewählte Kandidatin – vorbehaltlich der Zustimmung des Personalrats und Beschluss des Kreisausschusses – ist der 1. Oktober 2019.

### **Fachbereich III – Ordnungsverwaltung**

#### **Stellenbesetzung / Arbeitsverteilung**

Durch die zwei neuen Stellen und den Ausgleich der krankheitsbedingten Ausfälle im Fachdienst „Bauaufsicht und Denkmalschutz“ stellt sich die Arbeitsverteilung wieder auf ein normales Maß ein. Der hohe Arbeitsanfall ist unverändert vorhanden. Der Wegfall der erhöhten Dauerbelastung der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter ist positiv zu bemerken.

#### **Gebühreneinnahmen**

Die aktuellen Einnahmen 2019 des Fachdienstes „Bauaufsicht und Denkmalschutz“ bewegen sich in dem Bereich der Gesamteinnahmen 2018. Die Situation ist damit sehr zufriedenstellend.

Bad Schwalbach, 27. August 2019



Frank Kilian  
Landrat